

Fahnenrauschen.

Ein Tag verfloß, von neuem Sieg verkürt,
Vor meinem Fenster klingt's wie Flügelrauschen,
Und meine Fahne schwillt mit stolzen Bauschen,
Wie ihr der Nachtwind in die Falten fährt.

Und plötzlich wird die Gabe mir gewährt,
Die Zwiesprach', welche Wind und Flagge tauschen,
Mit Ohren meines Geistes zu belauschen,
Solang die mitternäch't'ge Stunde währt.

Der Ostwind stöhnt: — "O fürchterliches Mähen!
Von blut'gen Bogen schwellen Strom und Fluß,
Und Leichenduft vergiftet meinen Odem!"

Die Fahne jauchzt: — "O wundervolles Säen!
Aus Qualen keimt der Zukunft Genius
Und wächst und reißt im blutgetränkten Boden!" —

J. Schürmann.